

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Remagen** der Stadt Remagen vom 12.11.2009

Tagungsort: Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher

Walter Köbbing

Schriftführer/in

Beate Fuchs

Ortsbeiratsmitglieder

Ulrich Bebber van

Kenneth Heydecke

Wilfried Humpert

Agnes Menacher

Gabriele Merten

Elmar Molwitz

Rolf Plewa

Fokje Schreurs-Elsinga

Ali Tzinali

Christine Vendel

Dr. Peter Wyborny

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Joachim Titz

Ortsbeiratsmitglieder

Dr. Rüdiger Finger

Manuela Möhren

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Ortsvorsteher begrüßt die Sitzungsteilnehmer, die Vertreter der Verwaltung, Gisbert Bachem, Marc Bors und Peter Günther, Herrn Gräfe von der Firma Grünbau sowie den Vertreter der Presse. Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet er, diese um den TOP neu 9 „Verkehrsführung im Bereich Fährgasse/Leinpfad“ zu erweitern. Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Genehmigung der Niederschrift zur 2. öffentlichen Sitzung vom 23.09.2009
- 2 Begrünung der Rheinpromenade, Herr Gräfe steht für Fragen zur Verfügung, Beschluss
- 3 Haushaltsberatungen, Prioritätenliste für das Jahr 2010, Beschluss
- 4 Errichtung eines Fußgängerüberwegs am RheinAhr-Campus, Beschluss
- 5 Einführung einer Wohnplatzbezeichnung "Schloss Calmuth", Beschluss
- 6 Gestaltung des Alten Friedhofs, Grundsatzbeschluss
- 7 Sauberkeit der Stadt, Aufstellung von weiteren Plakaten
- 8 Rückblick auf die Verkehrsschau vom 29.10.2009
- 9 Verkehrsführung im Bereich Fährgasse/Leinpfad
- 10 Aktuelles
- 11 Mitteilungen und Anfragen

3. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Genehmigung der Niederschrift zur 2. öffentlichen Sitzung vom 23.09.2009 –

Protokoll:

a) Dr. Peter Wyborny teilt mit, dass es zu TOP 7 „Anbindung Rheinpromenade - Innenstadt: Gestaltungsmaßnahmen Ackermannsgasse“ richtig heißen muss: „Dr. Pe-

ter Wyborny regt an, Wein zu pflanzen, der an den Häuserwänden hoch rankt, was selbstverständlich das Einverständnis der Eigentümer voraussetzt.“

b) Weiter schlägt er vor, den Text zu TOP 2 „Vorstellung der Wanderkarte und der historischen Karte durch Frau Menacher“ dahingehend zu ergänzen, als das die Farbgebung der Karten exakt vorgegeben werden solle.

Dem Vorschlag zu b) wird nicht gefolgt. Darüber hinaus wird die Niederschrift mit der Änderung zu a) bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme genehmigt.

mehrheitlich beschlossen
Nein 1 Enthaltung 2

Zu Punkt 2 – Begrünung der Rheinpromenade, Herr Gräfe steht für Fragen zur Verfügung, Beschluss –

Protokoll:

Ortsvorsteher Walter Köbbing begrüßt Herrn Gräfe von der Firma Grünbau. Dieser erläutert die in der letzten Sitzung vorgetragenen Vorschläge. So sei angedacht, drei Olivenbäume mit einer Größe von 2,5 m bis 3 m sowie acht Oleandersträucher aufzustellen. Die Olivenbäume und die Oleander werden im Kübel gepflanzt. Der Olivenbaum sei besonders anspruchslos, eine wöchentliche Bewässerung im Sommer sei ausreichend. Der Oleander hingegen müsse im Sommer täglich bewässert werden. Beide Pflanzen sind bis zu einer Temperatur von 8 – 10 Grad unter Null winterfest, jedoch nicht frostfest, was eine Gewährleistung ausschließe. Nach Rücksprache mit dem Leiter des Bauhofs, Wolfgang Weitzel, besteht die Möglichkeit, die Pflanzen in den Wintermonaten im Schwimmbad zu lagern.

Gabriele Merten nennt als Alternative die chilenische Honigpalme. Herr Gräfe bestätigt auch hier die Winterfestigkeit, macht aber darauf aufmerksam, dass diese Pflanze in der Pflege anspruchsvoller sei.

Dr. Peter Wyborny regt an, die Pflanzen im Winter grundsätzlich einzulagern. Das Aufstellen im Frühjahr gäbe ein entsprechendes Startsignal.

Nach ausführlicher Diskussion ergeht folgender:

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt, drei Olivenbäume im Bereich des Caracciola-Platzes aufzustellen.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen.

Weiter wird beschlossen, acht lachs- bzw. rosafarbene Oleander im Bereich der Promenade aufzustellen.

mehrheitlich beschlossen
Nein 2

Zu Punkt 3 – Haushaltsberatungen, Prioritätenliste für das Jahr 2010, Beschluss –

Protokoll:

Zunächst wird intensiv beraten, ob die Erstellung einer Prioritätenliste verbunden mit der Meldung von Haushaltsmitteln aufgrund der aktuellen Haushaltssituation überhaupt sinnvoll sei. Während ein Teil der Ortsbeiratsmitglieder die Festlegung der Priorität als auch den Ansatz der benötigten finanziellen Mittel für unabdingbar hält, vertritt Rolf Plewa die Auffassung, dass überlegt werden solle, wie die angestrebten Projekte ohne großen finanziellen Aufwand verwirklicht werden können. Er regt an, entsprechende Arbeitsgruppen zu bilden.

Beschluss:

- a) Dem Vorschlag, eine Prioritätenliste mit Meldung der Haushaltsmittel zu erstellen wird bei zwei Ja-Stimmen mehrheitlich nicht gefolgt.
- b) Der Ortsbeirat setzt folgende Projekte fest, deren Verwirklichung im kommenden Jahr vorangetrieben werden soll:
 1. Alter Friedhof
 2. historisches Dreieck

Eine Einstellung in den Haushalt findet in beiden Fällen nicht die erforderliche Mehrheit.

Abstimmungsergebnis zu b 1.) 5 Ja-Stimmen und 5-Gegenstimmen

Abstimmungsergebnis zu b 2.) 1 Ja-Stimme, 5-Gegenstimmen und 4 Enthaltungen

Ortsvorsteher Walter Köbbing bittet bis zur nächsten Sitzung um Vorschläge zur Besetzung der Arbeitsgruppen. Christine Vendel weist bereits darauf hin, dass die ortsansässigen Künstler sich in das Projekt „historisches Dreieck“ einbringen möchten.

mehrfach beschlossen

Zu Punkt 4 – Errichtung eines Fußgängerüberwegs am RheinAhrCampus, Beschluss –

Protokoll:

Gisbert Bachem teilt mit, dass im Rahmen der Verkehrsschau beschlossen wurde, im Bereich der Fachhochschule zwischen Parkplatz und Schulgelände einen beleuchteten Fußgängerüberweg zu errichten.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Remagen stimmt dem Vorhaben einstimmig zu.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5 – Einführung einer Wohnplatzbezeichnung "Schloss Calmuth", Beschluss –

Protokoll:

Peter Günther trägt vor, dass der Eigentümer der alten Filmunion beantragt, die Wohnplatzbezeichnung Schloss Calmuth wieder einzuführen. Laut Peter Günther sei es unproblematisch, dem Wunsch nachzukommen, da die übrigen Gebäude im Bereich des Calmuths über den Weg „Calmuth“ erschlossen sind und somit weiterhin diese Bezeichnung führen können. Dr. Peter Wyborny regt an, die frühere Wohnplatzbezeichnung „Gut Calmuth“ aufzugreifen. Rolf Plewa ergänzt, dass die frühere Gemarkungsbezeichnung „Gut Calmuth“ lautete und das Gebäude im Volksmund „Schloss Calmuth“ genannt wurde. Aus diesem Grund stünde einer Zustimmung nichts im Wege.

Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmt der Benennung des Weges als „Calmuth“ und der Wohnplatzbezeichnung „Schloss Calmuth“ zu.

mehrheitlich beschlossen

Nein 1 Enthaltung 1

Zu Punkt 6 – Gestaltung des Alten Friedhofs, Grundsatzbeschluss –

Protokoll:

Ortsvorsteher Walter Köbbing teilt mit, dass aus verschiedenen Schreiben zu entnehmen ist, dass die Planung einer Sportstätte auf dem alten Friedhof in der Bevölkerung nicht positiv gesehen wird. Er regt daher an, zunächst einen Grundsatzbeschluss zu fassen, aus dem hervorgeht, dass der alte Friedhof zu einer parkähnlichen Anlage umgestaltet werden soll. Dr. Peter Wyborny schlägt vor, dem Park den Namen „Caracciola-Park“ zu geben. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass nach seiner Kenntnis, die Grabstätte der Familie Caracciola nach wie vor in deren Eigentum steht. Es wird daher um Prüfung der Besitzverhältnisse gebeten. Was die Planung zur Umgestaltung des Friedhofes betrifft, so habe sich Andre Caracciola, Landschaftsplaner, angeboten, das Projekt zu unterstützen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit der Umgestaltung des alten Friedhofs beschäftigt. In der Gruppe sollen Ideen erarbeitet werden, die abschließende Entscheidung obliegt dem Ortsbeirat.

Die Arbeitsgruppe besteht aus Mitgliedern des Verschönerungsvereins Remagen, des Fördervereins, Vertretern der Franziskaner, der Seniorenresidenz und der Familie Caracciola. Des Weiteren werden die Fraktionen gebeten, je einen Vertreter zu benennen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 7 – Sauberkeit der Stadt, Aufstellung von weiteren Plakaten –

Protokoll:

Ortsvorsteher Walter Köbbing informiert den Ortsbeirat über die nächste Aktion zum Thema „Sauberes Remagen“. Auf einem Plakat soll auf die Problematik durch die Verschmutzung durch Hundekot hingewiesen werden. Die Verwaltung schlägt folgende Standorte vor und bittet gegebenenfalls um weitere Vorschläge.

Bereich Hinterhausen

Zugänge zu den Feldern Richtung Kripp

Leinpfad im Bereich Nato-Rampe

Leinpfad zwischen Fährgasse und Brücke

Weg zwischen Jahnstraße und Am Sportsplatz entlang der Bahn

Fußweg zwischen FH und Neubaugebiet Am Römerhof

Neubaugebiet Am Römerhof

Rolf Plewa und Dr. Peter Wyborny raten von der Aktion ab, da sie eine Antiwerbung für die Stadt Remagen darstelle. Kenneth Heydecke schlägt vor, Vergehen zu ahnden, da dies effektiver sei.

Walter Köbbing erläutert darauf hin, dass die Plakate zeitlich begrenzt aufgestellt würden. Im nächsten Schritt würden dann verstärkt Kontrollen durchgeführt.

Gabriele Merten regt an, neben den genannten Standorten auch im Gewerbegebiet ein solches Schild aufzustellen. Auch müsse dem Bürger die Möglichkeit gegeben werden, den Hundekot zu entsorgen, daher sei es sinnvoll, im Bereich des Gewerbegebietes und der Kripper Felder einige Papierkörbe aufzustellen.

Ein weiteres Plakat beschäftigt sich mit dem Thema Abfall. Auch hier schlägt die Verwaltung folgende Standorte vor und bittet um weitere Anregungen.

Bereich Spielplatz Siegfriedstraße

Bereich Altglascontainer am Stadion

Hochbeet (Maisons-Laffitte-Platz)

P+R Einfahrt am McDonalds

Von-Lassaulx-Straße Bereich Alte Post

Beschluss:

Den Vorschlägen der Verwaltung wird grundsätzlich zugestimmt. Als weiterer Standort wird in beiden Fällen der Bereich des Gewerbegebietes vorgeschlagen.

Der Beschluss erging mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen.

mehrheitlich beschlossen

Nein 2 Enthaltung 2

Zu Punkt 8 – Rückblick auf die Verkehrsschau vom 29.10.2009 –

Protokoll:

Ortsvorsteher Walter Köbbing unterrichtet kurz über die Ergebnisse der Verkehrsschau vom 29.10.2009. Das Protokoll ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Zu Punkt 9 – Verkehrsführung im Bereich Fährgasse/Leinpfad –

Protokoll:

Ein Beratungspunkt der Verkehrsschau war der Kreuzungsbereich Fährgasse/Leinpfad. Dieser muss dringend entschärft werden, da hier besonders Radfahrer gefährdet sind. Im Rahmen der Verkehrsschau wurde dringend empfohlen, den Verkehr von der Fährgasse in Richtung Rheinpromenade zu verlangsamen. Dies könne durch verkehrsberuhigende Maßnahmen geschehen. Eine Möglichkeit, die kurzfristig umgesetzt werden kann, wäre eine Verengung durch Blumenkübel, mit zusätzlicher Markierung. Die Fachleute, die an der Verkehrsschau teilnahmen, wiesen jedoch ausdrücklich darauf hin, dass ein Verkehrsberuhigter Bereich festgesetzt werden sollte, welcher sich auf die komplette Rheinpromenade ausdehne.

In der anschließenden Diskussion wird insbesondere die Auswirkung der geplanten Festsetzung „Verkehrsberuhigter Bereich“ auf die Parksituation besprochen.

Beschluss:

Um die Situation in dem Bereich Fährgasse/Leinpfad zu entschärfen wird beschlossen, den Verkehr von der Fährgasse zu verlangsamen. Dies geschieht durch das Aufstellen von Blumenkübeln, die mit denen, die nun an der Rheinpromenade aufgestellt werden, identisch sind. Ebenfalls sollen, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, die Markierungen aufgezeichnet werden. Hierbei handelt es sich um einen ersten Schritt. Weitergehende Maßnahmen werden zu gegebener Zeit im Ortsbeirat beraten.

Zu Punkt 10 – Aktuelles –

Protokoll:

Walter Köbbing teilt mit, dass die AWO nun in das Gebäude Klostergarten 10 eingezogen ist.

Das Martinsfeuer wurde dieses Jahr letztmalig an der Grundschule Remagen aufgebaut und abgebrannt. Der Ortsvorsteher bittet um Vorschläge, wo das Martinsfeuer im nächsten Jahr aufgebaut werden könne.

Zu Punkt 11 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

Elmar Molwitz spricht den geplanten Aufmarsch der nationalsozialistischen bzw. rechtsgerichteten Gruppe am 21.11.2009 an und bittet die Verwaltung um rechtzeitige Unterrichtung. Weiter schlägt er der Verwaltung vor, die Internetseite der v.g. Gruppierung zu prüfen.

Kenneth Heydecke trägt die Bitte des DRK Ortsverbandes Remagen vor, den Bereich vor deren Gebäude in der Goethestraße als Henry-Dunant-Platz zu widmen und bittet die Verwaltung des zu prüfen und gegebenenfalls zu veranlassen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:30 Uhr.

Remagen, den 22. November 2009

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Walter Köbbing
Ortsvorsteher

Beate Fuchs